

# Gefunden

## < Ich ging im Walde so für mich hin >

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

Volkslied

Satz: Heiko Jerke (\*1960)

*Andantino*

Sopran

Alt

Männer

*mp*

1. Ich ging im Wal - de so für mich

1. Ich ging im Wal - de so für mich hin,

4

S

A

M

*p*

*p*

*mp*

hin, nichts su - chen,

nichts su - chen,

1. Und nichts zu su - chen, und nichts zu su - chen, das war mein

7

S

A

M

das war mein Sinn.

das war mein Sinn.

*mp*

Sinn, das war mein Sinn. 2. Im Schat - ten sah ich ein Blüm - chen

© Heiko Jerke. Aufführungen bitte mit Angabe des Bearbeiters der GEMA melden.

Das Kopieren der Noten in der benötigten Chorstärke ist erlaubt.

[www.heiko-jerke-chormusik.de](http://www.heiko-jerke-chormusik.de)

10

S *mp* 2. Wie Ster - ne

A *mp* 2. Im Schat - ten sah ich ein Blüm - chen stehn,

M stehn,

13

S leuch - tend, wie Ster - ne leuch - tend, wie Äug - lein schön, wie Äug - lein

A *p* Ster - ne leuch - tend, Äu - glein

M *p* Ster - ne leuch - tend, Äug - lein

16

S schön. 3. Ich wollt' es

A *mf* schön. 3. Ich wollt' es bre - chen, da sagt' es fein:

M schön.

19

S bre - chen, da sagt' es fein: "Soll ich zum

A "Soll ich zum Wel - ken,\_\_\_

M

22

S Wel - ken\_\_\_ ge - bro - chen sein?"

A ge - bro - chen sein,\_\_\_ ge - bro - chen sein?"

M

4. Ich grub's mit

25

S 4. Ich grub's mit al - len den Würz - lein

A

M al - len den Würz - lein aus,

28

S aus, *mf* zum Gar - ten

A *mf* 4. Zum Gar - ten trug ich's am hüb - schen Haus, zum Gar - ten

M *mf* zum Gar - ten

31

S trug ich's am hüb - schen Haus, am hüb - schen Haus. \_\_\_\_\_

A trug ich's am hüb - schen Haus, am hüb - schen Haus. \_\_\_\_\_

M trug ich's am hüb - schen Haus, am hüb - schen Haus. *mf* 5. Und pflanzt' es

34

S *p* 5. Pflanzt' es am stil - len Ort, pflanzt' es am stil - len

A *p* *mf* 5. Pflanzt' es am stil - len Ort, und pflanzt' es wie - der am stil - len

M *p* wie - der am stil - len Ort, pflanzt' es am stil - len

37 *mp*

S Ort; nun zweigt es im - mer, nun zweigt es im - mer und blüht so

A *mp*

A Ort; nun zweigt es im - mer, nun zweigt es im - mer und blüht so

M *mp*

M Ort; nun zweigt es im - mer, nun zweigt es im - mer und blüht so

40 *rit.* ..... *meno mosso* *p*

S fort, \_\_\_ und blüht so fort. Nun zweigt es im - mer und blüht so fort.

A *p*

A fort, \_\_\_ und blüht so fort. Nun zweigt es im - mer und blüht so fort.

M *p*

M fort, \_\_\_ und blüht so fort. Nun zweigt es im - mer und blüht so \_\_\_ fort.

27.12.11  
Korrektur  
02.05.17

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832) schrieb dieses Gedicht am 26.08.1813 als Hommage an seine Frau Christiane von Goethe (1765 - 1816), geb. Vulpius, anlässlich des 25. Jahrestags ihrer ersten Begegnung im Park an der Ilm in Weimar am 12.07.1788.

"Am hübschen Haus" bezeichnet Goethes abseits gelegenes Gartenhaus in diesem Park, wo sich der 39jährige Dichter anfangs häufig mit der 23jährigen Christiane Vulpius traf, von ihm "Blümchen" genannt.